Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 202. Donnerstag, den 30. August **1849.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. August 1849.

Herr Stadtrath Jacobsen und Familie aus Berlin, Herr Negociant du Bois Baraud aus Cognac, Herr Gutsbesitzer Brennitz aus Lauenburg, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute M. Thomas aus Crefeld, Gerson aus Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Blumenthal aus Graudenz, Herr Oekonom Schultz aus Czechoczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rendant Ludwig Naumann und Frau Gemahlin aus Spengawsken, Herr Kaufmann J. S. Ebel aus Berlin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Falch aus Bergen, Herr Gutsbesitzer v. Zielinski aus Gr.-Klintz bei Berent, Herr Schiffscapitain Thiel aus Lübeck, log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Aufruf.

Die Absender

1) eines recommandirten Briefes an den Lieutenant Woltersdorff in Schleswig, hier am 23. Mai d. J. aufgeliefert,
2) eines am 4. Mai hier zur Post gelieferten Packets, 10 ℔ 26 Lth. schwer, an den Wärter Friedrich Koschinski in Posen,
3) eines nach Elbing poste restante am 30. März hier zur Post gegebenen Packets, H. F., 28 Loth schwer, an Herrn Frick, Mitglied der Harpf'schen Kapelle, und
4) eines Packets an Götz Laudon à Dirschau, G. L. 5 Rtl. Valeur 3 ℔ 28 Lth. schwer, am 7. März hier zur Post geliefert,

werden zur Rücknahme dieser Sachen aufgefordert, da dieselben nicht haben bestellt werden können. Danzig, den 28. August 1849.

Ober-Post-Amt.

2. Der Doctor medicinae Alexander Hiller hieselbst und Fräulein Bertha Cohn aus Königsberg, haben laut Vertrages d. d. Königsberg den 30. Juli c, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, am 18. August 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

3. Der Fuhrknecht Johann Gottfried Jacobi und die Arbeiter-Wittwe Elisabeth Florentine Janzen, geb. Jahnke, hieselbst, haben laut gerichtlichen Vertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

4. Der Johann Jakob Barwich in Zeyersniedercampe und die Wittwe Christine Elisabeth Lenk, geborne Jochem, in Fischercampe, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 22. d. Mts., ausgeschlossen.

Elbing, den 22. August 1849.

Königl. Kreisgericht.

Todesfälle.

5. Heute früh um halb drei Uhr starb nach kurzem aber schwerem Kampfe an der Cholera unsere theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittwete Registratur-Räthin Henske. Wer sie in ihrer Treue und Liebe gekannt hat, wird unsern tiefen Schmerz über den herben Verlust theilen und zugleich sich mit uns freuen, daß sie heimgegangen ist in die Wohnungen des Friedens, nach denen ihr Herz sich oft sehnte.

Osterwick, den 28. August 1849. Die Hinterbliebenen.

6. Am 28. d. Mts. starb, 3 Wochen nach der Entbindung, an der Cholera meine liebe Frau Friederike, geb. Heinrich, im 27sten Lebensjahre

Friedrich Gehrmann nebst 3 kleinen Kindern.

7. **Verspätet.**

Am 23. d. Mts. entschlief nach schweren Leiden an der Cholera meine mir unvergeßliche Gattin Emilie Jantz, geb. Engelmann, in ihrem 22sten Lebensjahre.

Strebzno, den 29. August 1849. Jantz, Unteroffizier.

Litterarische Anzeige.

Anzeigen.

9. Julius Aischmann, Optikus aus Coblenz R., gegenwärtig hier im Engl. Hause No 16., zu sprechen von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr. Sein Aufenthalt hier dauert bis den 2. September.

10. Bei einer einzelnen Dame wird eine anständige Mitbewohnerin ohnentgeldlich gesucht. Wo? erfährt man Heil. Geistgasse No. 995.

11. Ein ordentlich. Bursche fürs Barbiergesch. kann sich meld. Brodbänkg. 700.

12. Kapitalien verschiedener Größe, z. B. 4000 rtl., 3000 rtl., 1500 rtl. 1000 rtl. u. s. w. sind hypothekarisch sicher zu bestätigen durch E. Brandt, Hundegasse No. 238.

13. **Für jede Dame von besonderem Interesse!**

Das Lager feiner französischer Stickereien aus Nancy und Paris beabsichtigt den letzten Bestand seiner Waaren hier gänzlich zu räumen und offerirt demnach den hochgeehrten Damen, noch bis Ende dieser Woche, folgende Artikel, welche zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft werden:

fein gestickte Pelerinen, Cardinals, Chemisetts, Kragen, Hauben, Manschetten, gestickte und brochirte Gardienen, echte Battist-Taschentücher, gestickt und glatt, echten Battist, Mousselin und Jaconet, Lyoner und Brüsseler Schleier, Echarpes, Shawls, Pellerinen 2c. 2c.

Von den echten pariser Glaceehandschuhen für Damen und Herren sind nur noch 20 Dtzd. vorräthig

Langgasse № 375., im Laden,

neben der Handlung „Piltz & Czarnecki."

14. Vom Gymnasium b. zur Jopengasse ist am 28 d M. eine goldene Tuchnadel m. einem grünen Steine verl. D. Finder w. ers. sie Jopeng. 742. abzug.

15. Unterricht in allen Handarbeiten, Haar- und Federblumen, sowie von Gewürz u. Papier w. bill. ertheilt Wo? erf. man Langenm. 284., i. d. Stund. v. 11—12.

16. Obst und Katharinen-Pflaumen sind zu verpachten Pietzkendorf No. 15.

17. Auf 6 Häuser, auf der Rechtstadt, werden 3000 rtl. zur ersten Stelle verlangt. Selbstdarleiher werden gebeten sich Brodbänkengasse No. 666. zu melden.

18. Tägliche Journalier-Verbindung nach **Elbing u. Marienwerder** bei Th. Hadlich Glockenthor- u. Laternengassen-Ecke 1948.

19. **D. neu etablirte Handschuhfab. v. A. Hornmann,** Matzkauschegasse 411., erhielt und empfiehlt eine Auswahl der feinsten Wiener u. Pariser Herren- und Damen-Glaceehandschuhe zu den billigsten Preisen.

NB. Glaceehandschuhe werden geruchlos gewaschen und gefärbt.

20. ☛ **Taubheit.** ☚

Neue Entdeckung eines Gehör-Instruments, welches an Wirksamkeit Alles übertrifft, was bis jetzt zur Erleichterung dieses Uebels in Anwendung gebracht worden ist. Nach dem Ohre gebildet, kaum bemerkbar, indem es nur einen Centimeter Durchmesser hat, wirkt dieses kleine Instrument so bedeutend auf das Gehör, daß das mangelhafteste Organ dadurch seine Thätigkeit wiedererlangt. Die Kranken können wieder an der allgemeinen Unterhaltung Theil nehmen, auch das Sausen, welches man gewöhnlich verspürt, verschwindet gänzlich. Mit einem Worte, es bietet diese Entdeckung, in Bezug auf diese schreckliche Krankheit, alle nur möglichen Vortheile dar. Die Instrumente können (der Entfernung unbeschadet) bei franco Einsendung einer Anweisung, nebst gedruckter Gebrauchsanweisung in Silber a 4 Rtl., in vergoldetem Silber a 5 Rtl. und in Gold a 8 Rtl das Paar verschickt werden. Auf portofreie Anfragen können zahlreiche Atteste über die Wirksamkeit des Instruments eingesandt werden. Man beliebe sich an Herrn Abraham, Neupforte No. 885. in Aachen, zu wenden. — Auch liegt im Intelligenz-Comtoir eine Gebrauchsanweisung u. Atteste zur Einsicht aus.

21. **Erste Journalier-Verbind. nach Elbing u. Marienwerder** Abf. tägl. 3 u. 4 Uhr Nachmittags Fleischergasse No. 65. b. F. Schubart.

22. ☛ **Stahlfedern,** Stahlfed., **Stahlfedern** ☚

☛ in unendlicher Auswahl ☚

☛ nur noch bis Sonnabend, en gros et en detail, ☚

☛ zu außerordentlich billigen Preisen, ☚

☛ das Gros (12 Dtzd.) von 3 sgr. an. ☚

Alle Sorten Stahlfedernhalter, das Dutzend von 1 sgr. an.

Stahlfedern mit 3 Spitzen,

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen werden ganz besonders empfohlen.

Jules Le Clerc in Berlin und Hamburg.

NB. Proben werden abgegeben auch kann man gleich auf allen Papieren probiren Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

23. Es sind mehere Köpfe Heu an den Meistbietenden zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen hinter dem Pockenhause No. 577.

Daselbst ist eine Wohnung nebst Stall und Wagenremise zu vermiethen.

24. Ein rentables Materialgeschäft wird zu pachten gesucht. — Adressen mit genauer Angabe unter C. F. bittet im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

25. Bestellungen auf kleingehauene trockene Stubben werden noch angenommen im Laden des Herr Kaufmann Oertell am hohen Thore.

26. E. Gehilfe i. bedeut. Geschäft m. g. Zeugnissen s. i. Leinwand- u. a. Geschäft Engagement. Adr. A. Z. Breitgasse 1041. parterre erbeten.

28. Einem Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, wird eine Stelle nachgewiesen. Offerten werden angenommen unter A. K. im Intelligenz-Comtoir.

29. Den 25. d. Mts., Abends, ist a. d. Langenm. ein gold. Armband verl. geg. Der Finder wird gebet. es Sandgrube 451. gegen angemess. Belohnung abzugeb.

30. 200 Thlr. sind zur ersten Hypothek sofort zu begeben Brodbänkeng. 666

31. Die 8 div. Gegenstände sind folgenden Kaufantheilen zugefallen: No. 92. 1 Theebrett, 178. 1 Damen Shawl, 314. 1 Kaffeemaschine, 321. 1 Paar Tassen, 393. 2 Muscheln, 617. 1 Lampe, 697. 1 Paar Tassen, 705. 1 Lampendecke.

32. 1 kleines polirt. Ladenspind mit Glas u. Vortisch w. gek. Gerberg. 360.

33. Zum Leichenanziehen empfiehlt sich eine Frau in der Häkergasse 1509.

34. Ein Bursche ordentlicher Eltern, welcher Lust hat Schneider zu werden, findet eine Stelle Johannisgasse No. 1375. bei C. F. Wittholdt.

35. Die Person, welche am Montag Abend in der Ketterhagerg. eine Officierepaulette gefunden haben sollte, wird gebeten, selbige Jopengasse 722. abzugeb.

36. Ein großer, geräumiger Saal mit 1 b. 2 Nebenkabineten wird z. 1. October zu miethen gesucht. Adress. unt. Litt. L. J. Holzmarkt No. 88. abzugeben.

37. **Journalieren-Verbindung nach Bromberg und** den durchführenden Städten Mewe, Graudenz und Schwetz. Abfahrt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Abends 7 Uhr. Näheres Fleischerg. 65. F. Schubart.

38. Ein unverheiratheter Wirthschafts-Inspector in gesetzten Jahren, der selbstständig Wirthschaften vorgestanden, die Brau-, Brennerei und Destillation gründlich versteht, mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen. Adressen J. K. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

39. **Schahnasjans Garten.**

Donnerstag, den 30. gr. Konz. v. F. Laade. A. 5½ U. Spät. Gartenbeleucht.

40. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

für Gesunde und Kranke in London.

Capital: Ł 500000 sterl. oder ca. 3½ Millionen Rthlr. Pr. Ct.

Prospecte verabfolgt unentgeldlich **Alfred Reinick**, Hundegasse No. 332.

41. Ein junges anständiges Mädchen, das im Nähen, besonders im schnellen Ausbessern, geübt ist, findet bei billiger Forderung wöchentlich einige Tage Beschäftigung. Näheres Korkenmachergasse No. 784.

42. ☞ Im Auftrage suche ich 2 gut erhaltene Flügel-Pianofortes, beide 6½ Octav, zu mieth. Adr. s. v. 4—5 U. i. mein. Wohn. Langg 367. einzur. Joh. Mende.

Vermiethungen.

43. ☞ E. g. 6 Pferde sehr bequem einger. Stall m. gr. Remise u. Futtergelaß ist z. 1. October z. verm. Jopengasse 730. zu erfragen 1 Tr. h.

44. E. Obergelegenh. für ruhige Bewohn. ist zu verm. hohe Seigen 1185.

45. 1 decorirte Stube und Kammer für 6 rtl. zu vm. gr. Hosennäherg. 679.

46. Altst. Grab. 430 s. 2 Etagen zu verm., die erste bestehend aus 3 Stub., Küche, Keller und Boden; die zweite aus 2 Stuben, Küche, Keller und Boden.

47. Hundeg. 278 ist 1 Comtoirstube n. Kammer und Hausraum zu verm.

48. Beutlerg. 614. ist e. geräum. Stube m. Küche u. Bod. z. v. u. Vorm. v. 9 b. 12 z. b.
49. In Ohra in der Corinthengasse ist v. Michaeli d. J. ein Haus u. Garten, der Wittwe Träder gehörig, sofort zu vermiethen.
50. Heil Geistgasse 760. sind zwei Zimmer, Küche u. Kammer nebst Boden u. Keller vom October rechter Ziehzeit zu vermiethen.
51. Fischmarkt 1595 i. e. Lokal zur Speisewirthschaft nebst Getränk.- u. Victualienhandlung vom 1. September ab zu vermiethen u. sogl. zu beziehen.
52. Jopengasse 742. s. zwei Zimm. nebst Kammer, parterre, gleich zu vermth.
53. Töpfergasse 74. ist eine Unterwohnung zu vermiethen.
54. Langgarten 81. sind Zimmer, Küche, Boden Hofplatz zu vermiethen.
55. Tobiasg. 1552. s. 2 Zimmer vis à vis, Küche, K., Boden, K. Octbr. b. z. v.
56. Breitgasse 1237. sind 2 Zimmer mit Meubeln u. e. Laden-Lokal zu vm.
57. Vorst. Grab. 177. sind 2 Zimmer, Küche, Keller, Boden u. Kammer zu vm.
58. Kassubschen Markt 889. ist eine Stube mit Küche und Boden zu verm.
59. Umstände halber ist Breitg. e. Saaletage m. 5 Stuben, e. Hangeetage m. 3 Stuben nebst all. Beauemlichkeit zu M. zu vermiethen. Näh. Radaune 1696.
60. Neug. 519. i. d. Oberw. 1 T. z. vm., 2 St., Seitst., Kch., Km., Beq., eig. T.
61. Ein freundliches Logis ist Kassubschenmarkt 880. zu vermiethen.

Auctionen.

62. **50 mille Zigarren,**

der Devisen Cuba, Regalia, Paloma, Manilla pp. sollen für Rechnung Auswärtiger Freitag, den 31. August d. J., Morgens 9 Uhr, im Lokale Holzgasse 30., öffentlich versteigert werden. Ein Theil derselben wird à tout prix verkauft und da die für den andern Theil zu bedingenden Limit en auch wohl jeden Käufer befriedigen dürften, so erlaube ich mir nicht nur das konsumirende Publikum, sondern auch Wiederverkäufer und die Herren Gastwirthe namentlich dazu einzuladen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

63. 1 Männer- und 2 Frauensitze in der Synagoge der Weinberger Gemeinde hieselbst werde ich auf gerichtliche Verfügung, Freitag, den 31. August c., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigern, wozu einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

64. Auf Verlangen des Herrn Behrens aus Berlin werde ich den Rest von dessen hiesigem Waarenlager, bestehend in Bielefelder und Schlesischer Leinewand, Handtüchern, Tischzeugen, Taschentüchern u. bunten Kaffeedecken,

Montag, den 3. September c., Vormittags,

im Auktionslokale, Holzgasse 30, öffentlich versteigern, wozu Kauflustige einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

65. Ein gut erhaltenes Putzspind ist wegen Mangel an Raum in den langen Buden zu verkaufen, die 10te Bude von dem hohen Thore auf der rechten Seite.

66. Schöne Birnen und Aepfel sind sehr billig zu haben Sandgrube 391.

67. **Beachtungswerth**
für die Herren Sattler u. Tapezierer.
Neue Pferdehaare, gesotten und in Strängen, à 7 sgr. das Pfund sind zu haben 2. Damm 1290., 2 Treppen.

68. Ein **Schlafsopha** steht billig zum Verkauf Jopengasse No. 606.

69. Die neuesten couleurten und schwarzen Seidenzeuge erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen E. Fischel.

Um noch vor der Messe mit meinem Vorrath von Winter-Damen-Mänteln, in Seide und Wolle, zu räumen, verkaufe ich solche weit unter dem Kostenpreise. E. Fischel.

Feine französische Merinos und einfarbige Mouslin de Laine, in ganz reiner Wolle, offerirt in den neuesten Farben ganz billig E. Fischel.

70. Das **Sarg-Magazin** der vereinigten Tischlermeister, **Breitgasse № 1208.**, empfiehlt seine große Auswahl eichener und fichtener Särge aller Arten zu billigen und festen Preisen.

71. Blotting rober, welche die Stelle des Streusandes beim Schreiben ersetzen, empfiehlt die Papierhandlung von Heinrich de Beer, Brodbänkengasse 667.

72. Goldschmiedeg. 1096. sind 14 Fliesen $21\frac{1}{2}$ Zoll i [] u. ein Haufen Fliesenstücke z. vk.

73. Kleingeh. trockne büchne Stuben, frei v. d. Thür gel., in groß. Klaft. bill. Ziegeng. 766.

74. Gepflückte schöne Rosen-Birnen zu haben Peggenpfuhl No. 383.

75. Holzmarkt No. 90. i. e pol. Schreibesecretair u. e. schwarz Schreibepult z. vk.

76. J. Gute Artschau b. Praust i. käufl. z. h gut. Saatweizen u. Riesenst.-Roggen.

77. Ankerschmiedegasse 171 ist ein Pudel billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

78. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Mechanikus Heinrich Louis Bauerschen Concurs-Masse gehörige, hier auf der Altstadt an der Schneidemühle No. 456., 457., 458 und 459. gelegene und im Hypothekenbuche No. 4. verzeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 7093 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Februar 1850, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 27. Juli 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

79. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Bäckers Nathanael Gottlieb Henk und dessen Ehefrau Anna Florentine geb. Heyden gehörig gewesene, im Dorfe Praust unter der Servisnummer 82. und No. 8 des Hypothekenbuchs gelegene, dem Papierfabrikanten Grundt in der Subhastation zugeschlagene Grundstück, am 3. April 1848 abgeschätzt auf 2490 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. November cr., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Danzig, den 12. Juli 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

80. Nothwendige Subhastation.

Das im Berenter Landraths-Kreise zu Strugga sub No. 1. belegene, auf 1049 rtl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbpachtsgrundstück, bestehend aus 183 Morgen 114 []Ruthen Land, nebst Gebäuden, soll

am 27. November c., von früh 11 Uhr ab,

im hiesigen Gerichtsgebäude meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. August 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

---

81. Nothwendiger Verkauf.

Das hieselbst auf der Mewer Vorstadt sub No. 336. belegene Grundstück der Schuhmacher Ignatz Kistowskischen Eheleute, abgeschätzt auf

721 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.

soll

am 13. November c. Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein liegen in unserm Prozeß-Bureau V. zur Einsicht offen.

Pr. Stargardt, den 26. Juli 1849.

Königl. Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.